

FDP Südlohn-Oeding
Jörg Schlechter
Haushaltsrede zum Haushalt 2020
Sitzung des Rates am 05.02.20
-es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrter Damen und Herren,

zunächst einmal möchte ich mich bei der Verwaltung für diesen Haushaltsentwurf bedanken.

Auch dieser Haushaltsentwurf ist mal wieder Rekordverdächtig; offensichtlich müssen wir uns daran gewöhnen - wenn wir uns die Projekte der kommenden Jahre anschauen. Einen sehr viel schmaleren Haushalt werden wir in den kommenden Jahren nicht mehr zu sehen bekommen. Jedoch ist das Ausgeben von Geld nicht immer schlecht. Ein Großteil des Geldes findet sich glücklicherweise in zukunftsgerichteten Investitionen wieder. Diese Ausgaben sind erforderlich, um unsere Gemeinde für die Zukunft noch besser aufzustellen. Ich sage **noch besser**, denn so schlecht scheinen wir nicht aufgestellt zu sein:

Die Gewerbesteuererinnahmen sind stabil. Dies deutet auf gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft hin. Das dies so ist, sieht man zudem an dem hohen Bedarf an Gewerbeflächen sowohl in beiden Ortsteilen. Wir werden alles tun um diesen Bedarf auch in Zukunft decken zu können; sei es bei Neuansiedlungen als auch bei Erweiterungen.

Im privaten Bereich ist die Nachfrage an Grundstücken nach wie vor hoch. In Südlohn aber auch in Oeding sind wir gut beraten, den Bedarf ständig decken zu können. Hier erkenne ich jedoch ein klares Konzept der Verwaltung.

Hohe Investitionen haben wir auch im Bereich unserer zwei Grundschulen; auch hier investieren wir in die Zukunft und geben jungen Familien Anreize, um ihre Zelte hier in unserer Gemeinde aufzuschlagen.

Mit Interesse verfolge ich die Aktivitäten der Schulen im Bereich der Digitalisierung. Aber auch hier bestehen klare Konzepte mit denen die Lehrer unsere Schüler das notwendige Rüstzeug für ihren weiteren Werdegang mitgeben.

Weitere erhebliche Investitionen fließen in unsere Infrastruktur: Neben der Erhaltung der Gemeindestraßen und den Ausgaben im Abwasserbereich beginnen wir in diesem Jahr mit der Umsetzung einzelner Maßnahmen aus dem ISEK. Dieser Prozess wird uns noch Jahre begleiten und ich muss sagen - ich freue mich darauf.

Etwas Sorge bereitet mir die Infrastruktur in Sachen Digitalisierung. Ich hätte mir gewünscht, dass wir mit dem Ausbau des Glasfasernetzes schneller vorangekommen wären. Der Ist Stand ist zwar nicht dramatisch schlecht, aber er könnte besser sein. Wir sollten hier selbstkritisch hinterfragen, ob wir alles getan haben, um den Ausbau voran zu treiben.

Sorge habe ich auch, ob wir zukünftig genug Personal finden, welches die anspruchsvolle Arbeit der Verwaltung leisten kann. Offensichtlich hat es sich noch nicht herumgesprochen, dass auch die öffentliche Verwaltung ein attraktiver Arbeitgeber sein kann. Mein Eindruck ist, dass das Führungsteam unseres Rathauses vieles tut, um Personal zu binden und um neues hinzu zu gewinnen. Herr Vedder wies in seiner HH-Rede darauf hin; neben vernünftigen Verdienstmöglichkeiten spielen auch immer mehr weiche Faktoren eine wichtige Rolle. Dazu gehört auch, dass wir als Ratsvertreter dafür sorgen, dass die Mitarbeiter immer einen kühlen Kopf bewahren können. Vielleicht können wir das nach der Kommunalwahl ja noch einmal überdenken.

Bzgl. der Anzahl der Mitarbeiter erwarten wir eine klare Ansage der Verwaltungsspitze, wenn hier nachgebessert werden muss. Dies ist jetzt keine Aufforderung immer mehr Stellen zu schaffen, aus meiner Sicht dürfen wir es aber nicht zulassen, dass zu viel Arbeit auf zu wenigen Schultern verteilt wird. Die steigenden Ansprüche an die öffentliche Verwaltung stehen im direkten Zusammenhang mit der Anzahl der Mitarbeiter.

Unter dem Strich sind wir finanziell solide aufgestellt; wir sollten in der Zukunft aber daran arbeiten, dass unsere Situation noch besser wird.

Ich bin gerne bereit, einen beachtlichen Teil meiner Freizeit auch in Zukunft dafür zur Verfügung zu stellen. Ich hoffe darauf, dass sich vor der kommenden Kommunalwahl noch mehr Mitbürger finden, die auch dazu bereit sind. Der Zeitpunkt, sich für die kommenden fünf Jahre auf ein neues Hobby einzulassen, ist jetzt da.

Ich bedanke mich bei der Verwaltung, und da es hier um den Haushalt geht, insbesondere bei Frau Küpers für den vorgelegten Haushaltsentwurf, dem ich im Übrigen zustimmen werde.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.